

Berlin, 2011-05-11

 **die tageszeitung**

Rudi-Dutschke-Straße 23 | 10969 Berlin

Migrationsrat Berlin & Brandenburg  
Oranienstraße 34  
10999 Berlin

**Chefredaktion**

Telefon  
(030) 259 02 – 292

E-Mail  
[chefred@taz.de](mailto:chefred@taz.de)

Sehr geehrte Frau Weinbinder,

vielen Dank für Ihren Brief. Die taz-Chefredaktion teilt grundsätzlich Ihre Kritik an der Verwendung des Begriffs "Negerkönig" in einem Text, der am 19.4. auf der *Wahrheit*, der Satireseite der taz erschienen ist. Schließlich ist "Negerkönig" ein eindeutig rassistischer Begriff – solche Begriffe haben in der taz nichts zu suchen.

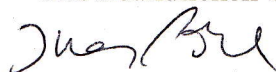
Allerdings gelten für *die Wahrheit*, die Satire-Seite der taz, andere Regeln. Und der verantwortliche Redakteur der *Wahrheit*, Michael Ringel, sieht auch den von Ihnen kritisierten Text entsprechend anders. Aus seiner Sicht ist es ein legitimes Mittel der Satire, sich ein Vokabular anzuverwandeln, das genau die gegenteilige Wirkung der verwendeten Worte beim Leser erzeugen soll. „Oder anders ausgedrückt: Eine Glosse gibt nicht unbedingt die Meinung des Autors wieder, sondern greift Klischees und Vorurteile auf, um sie in überspitzter Form dem Leser als „bedenkenswerte Anregung anzubieten“, so Ringel. Deshalb sei der Text nicht rassistisch. Satire müsse vielmehr Grenzen überschreiten und verletzen, um zu wirken.

Anders als in anderen Medienhäusern haben in der taz die einzelnen Ressorts eine große Autonomie, für die *Wahrheit*-Redaktion gilt das aufgrund des Satirecharakters der Seite besonders. Deshalb entscheidet der verantwortliche Redakteur und nicht die Chefredaktion über den Inhalt der Seite. Dies gilt auch in diesem Fall.


Aber wir nehmen Ihre Beschwerde sehr ernst und werden hausintern die Auseinandersetzung zum Thema Rassismus im gesamten Haus und auf unserer RessortleiterInnen-Sitzung vertiefen.

Zurückweisen allerdings müssen wir ihre pauschale Kritik an dem Ergebnis einer Suchanfrage auf taz.de, die bei dem Stichwort "Neger" eine Trefferquote von 76 Artikeln ergibt. Fast ausschließlich handelt es sich hierbei um Artikel, in denen der Begriff "Neger" zitiert wird -- als rassistischer Ausspruch von NPD-Funktionären oder so genannten Normalbürgern, im Zusammenhang von Kolonialismus oder Literatur. Die Zitate in diesen Zusammenhängen halten wir für richtig, um die Realität abzubilden. Die grundsätzliche Kritik, die Sie daraus ableiten, können wir entsprechend nicht teilen.

Mit freundlichen Grüßen



Ines Pohl



Reiner Metzger



Sabine am Orde

Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg  
92 HRB 14548

Geschäftsführer  
Karl-Heinz Ruch

Bankverbindung  
Berliner Volksbank e.G.  
BLZ 100 900 00  
Konto 5662798047